

Wahlbüro als demokratisches Zentrum

Die Durchführung von Wahlen und Abstimmungen ist seit 1832 eine der grundlegenden Aufgaben der Einwohnergemeinde. Zu Beginn versammelten sich die Stimmbürger zweimal jährlich für Wahlen und Abstimmungen in der Jesuitenkirche, teils auch in der Franziskanerkirche. Seit 1899 finden Wahlen an der Urne statt, was seit der Abschaffung der Gemeindeversammlung 1915 auch für Sachabstimmungen gilt.



Umweltschutz als Verwaltungsaufgabe

Die Umweltkontrolle, d.h. Gewässerschutz, Lärmschutz, Lufthygiene, war bereits seit den 1950er-Jahren eine Aufgabe der Polizei. 1985 ernannte der Stadtrat einen Umweltschutzbeauftragten, der u. a. Öffentlichkeitsarbeit leisten sollte. Zu diesem Zweck wurden das Öko-Forum, die Umweltbibliothek und das Umweltmobil geschaffen.



Jugendpolitik für die Jugend

Wie in anderen Städten der Schweiz und Europas war auch Luzerns Jugend bewegt. Die Krawallnacht 1969 bildete den Höhepunkt des Konflikts mit den Behörden. Der Stadtrat setzte in der Folge zwar eine Jugendkommission ein, schuf aber keine eigenen Angebote. Stattdessen unterstützte er private Institutionen, z. B. die „Stiftung Jugendförderung“, die Jugendberatung „Contact“, das Jugendhaus „Wärchhof“ (1978), das Musik- und Atelierzentrum „Sedel“ (1981) oder auch an die Kulturraumprojekte „BOA“ (1988/89) und „Schüür“ (1992).





Aufbewahren für die Ewigkeit

Im Stadtarchiv wird das überlieferungswürdige Schriftgut der Einwohnergemeinde gesammelt, erschlossen und konserviert. Das Stadtarchiv ist eine öffentlich zugängliche Informations- und Dokumentationsstelle für die Geschichte der Stadt Luzern.

